

P.C.E.A. WANDUMBI



- ♦ MY SCHOOL
- ♦ MY CHOICE
- ♦ MY PRIDE
- ♦ MY FOUNDATION
- ♦ MY PRESENT
- ♦ MY FUTURE
- ♦ MY LIFE



FÖRDERKREIS WANDUMBI - KINDER HELFEN KINDERN  
RUNDBRIEF

OKT. / NOV. 2016

**Einladung zum 43. Förderkreistreffen**  
**am Mittwoch, dem 02. November 2016 um 16.30 Uhr**  
**im Kaminzimmer der Ev. Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt,**  
**Segeberger Straße 38, 23812 Wahlstedt**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Beratung über Anträge aus Wandumbi (Trockner), Komothai (Speisesaal)
4. Kassenbericht von Frau Ellen Sieg mit Beratung und Abstimmung über den Spendenverwendungsvorschlag 2. Hj. 2016.
5. Planungen 2016 / 2017 (z. B. Martinsmarkt am Sonntag, 06. Nov. 2016)
6. Verschiedenes

[www.wandumbi.de](http://www.wandumbi.de)

Ende der Veranstaltung um ca. 18.30 Uhr

Wahlstedt / Kiel, den 22. Oktober 2016

Für den Förderkreis

23. Oktober 19  
21 Jahre Förderkreis  
23. Oktober 2016  
*Ulli Vorlauf*

**Verwendungsvorschlag für unsere Spendengelder im 2. Halbjahr 2016**

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. <b>Rücklage</b> , um unseren 49 Patenkindern eine mehrjährige Schul- und Berufsausbildung zu gewährleisten  | <b>€ 2.111,29</b> |
| 2. Finanzielle Unterstützung der <b>Wandumbi-Special-School...</b>   | <b>€ 5.020,00</b> |
| a) ...davon sind 8 * € 240,00 = <b>€ 1.920,00</b> für 8 unserer Patenkinder: Hannah W., Paul M., Paul K., Eunice W., Harun K., Florence W., Anastasia M. und Charles M.                        |                   |
| b) Drying Machine (9 kg), Spin-Dryer Machine <b>€ 2.800,00</b>   |                   |
| c) und <b>€ 300,00</b> für das 1. Hilfe – Sonderkonto  |                   |
| 3. Finanzielle Unterstützung der <b>Komothai-Special-School...</b>   | <b>€ 4.140,00</b> |
| a) ...davon sind 10 * € 240,00 = <b>€ 2.400,00</b> für unsere Patenkinder: Mary N., Stephen M., Daniel N., Faith W., David N., Martha W., Sylvia A., Susan W., Mark N., Stephen K.,            |                   |
| b) ... davon sind 6 * € 240,00 = <b>1.440,00 €</b> für die Workshop – Ausbildungshilfe für unsere gesponserten Jugendlichen Joseph G., Dennis K., Bernard G., Mary W., Beatrice N. und Jane K. |                   |
| d) Finanzierungsanteil für die Ausstattung des <b>Verwaltungsgebäudes</b> am Schul- und Ausbildungszentrum Komothai (5.000,00 €) ist bereits im Sept. 2016 überwiesen worden                   |                   |
| e) <b>€ 300,00</b> für das 1. Hilfe – Sonderkonto  |                   |
| 4. <b>Rücklage</b> für den geplanten Bau eines <b>Speisesaales (Mehrzweckhalle)</b> in Komothai (Fördermittel werden u.a. bei BINGO! und dem KKr Plö/SE beantragt)                             | <b>€ 6.000,00</b> |

Kontostand am 06. Oktober 2016

**€ 17.271,29 €**

**Bitte überweisen Sie Ihre Spende an: Sparkasse Südholstein, Thomasgemeinde Kiel, Stichwort „Spende für Komothai / Wandumbi“, IBAN: DE70.2305.1030.0185.2226.59**



## Rundbrief - Inhalt:

	Seite
<u>Einladung</u>	2
<u>Presseartikel</u>	3
<u>Komothai Post dt.</u>	4
<u>Komothai Post engl.</u>	6
<u>Arbeitstreffen</u>	11
<u>Best Managed School</u>	11
<u>Wandumbi Post dt.</u>	12
<u>Presseartikel Kenya</u>	13
<u>Wandumbi Post engl</u>	14

Zonal Education Day – Komothai, 24<sup>th</sup> June 2016

# Geld ist für neuen Speisesaal gedacht

Förderverein „Wandumbi – Kinder helfen Kindern“ erfreut sich weiter großer Unterstützung

**WAHLSTEDT.** Die Spenden- und Hilfsbereitschaft für geistig behinderte Schüler in Afrika macht weiterhin Schule. So stellte der Schulverein der Grundschule Fahrenkrug aus seinem Reinerlös bei den Projekttagen 240 Euro für eine Patenschaft beim Schulprojekt „Wandumbi – Kinder helfen Kindern“ zur Verfügung. Schatzmeisterin Beate Lipp überreichte den Betrag während eines weiteren Förderkreistreffens im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde an den Vorsitzenden Ulrich Vorlauf.

Das Projekt ist weiterhin auf Erfolgskurs. Der Förderkreis hilft seit über 20 Jahren Behindertenschulen und Werkstätten in Wandumbi und Komothai im ostafrikanischen Kenia. Weitere finanzielle Unterstützungen erfahren die bedürftigen Schulen durch den Kirchenkreis Plön-Segeberg und



Sponsoren für das Wandumbi-Projekt sind bei Ulrich Vorlauf (links vorn) immer willkommen: Die Schatzmeisterin des Schulvereins der Grundschule Fahrenkrug, Beate Lipp, überreichte ein Sparschwein mit 240 Euro für eine Patenschaft.

FOTO: PRIVAT

die Kirchengemeinde Wahlstedt. Vorsitzender Vorlauf bedankte sich beim Kirchenvertreter Pastor Alf Kristoffersen für die „jüngste Spende aus dem Erlös des Martinsmarktes

2015 in Höhe von 2 000 Euro. Das Geld fließt nach Komothai, wo ein Speisesaal entsteht, „damit die Kinder sich zum Essen nicht mehr draußen auf die Stufen setzen müssen“, wie

Vorlauf sagte.

Dank sagte er ebenso der Kirchengemeinde Herzhor. Die ehemalige Pastorin Wahlstedt, Gabriele Peterse, hatte von dort den Erlös der Konfirmationskollekte von rund 860 Euro überwiesen. Die Kirchengemeinde finanziert zwei Workshop-Patenschaften und inzwischen zwei weitere Patenschaften in Wandumbi. Zu den bedeutenden Sponsoren gehören auch die Binger Umweltlotterie Schleswig-Holstein und die Kita Grashüpfer aus Kiel-Holtensau.

Die afrikanischen Kinder haben inzwischen Post geschickt. Darin heißt es unter anderem: „Vielen Dank dafür, das ihr die Wohn- und Werkstätten gebaut und eingerichtet habt. Ihr habt dazu beigetragen, dass wir uns in der Schule wie andere Kinder fühlen. Unsere Eltern sind sehr glücklich darüber. Gott segne euch!“

SZ 04.06.2016

# Post aus Komothai

Die Schulleiterin, Mrs. Mary Makumi,

berichtet in ihrem Brief vom 20. Juni 2016 von ihrer erfolgreichen Lern- und Begegnungsreise, vom Werkstatt-Unterricht, von der Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes, von der Entwicklung der Komothai-Special-School zur Modellschule und von der Notwendigkeit des Baus eines großen Speisesaales / eines Mehrzweckraumes.

*Anm.: Aus Platzgründen haben wir nur die beiden letzten Seiten des fünfseitigen Briefes ins Deutsche übersetzt.*

## Komothai-Special-School zur Modellschule gereift und zur „Best Managed Special School“ gekürt

Mrs. Makumi schreibt:

„Wie schon vorher erwähnt, hat sich das Niveau unserer Schule verbessert. Unser Bezirk hier heißt Kiambu und dort gab es kein Ausbildungszentrum, um junge Erwachsene mit Behinderungen zu unterrichten und um sie mit den notwendigen Fähigkeiten auszurüsten. In Kenya gab es bisher nur wenige Ausbildungszentren, tatsächlich nur zwei, die aber nicht sehr gut ausgestattet sind und nur ein paar Auszubildende betreuen können, wodurch viele Jugendliche mit Behinderungen direkt nach der Schulzeit 'auf der Straße sitzen'. Es gibt viele Förderschulklassen und Förderschulen für Schüler mit Behinderungen. Aber was passiert mit diesen Kindern nach ihrer Schulzeit? Das ist unklar und genau das ist das Thema, das mich zu meinen wissenschaftlichen Untersuchungen herausforderte: **„Erfolgreiche überleitende Vorbereitung junger Erwachsener mit geistigen Behinderungen in Kiambu County Kenya auf ein soziales und wirtschaftlich unabhängiges Leben“**.

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Schule bei dem Bau und der Ausstattung der Wohn- und Werkstätten. Ein Traum wurde war nicht nur für unsere Schüler und Eltern, sondern auch für Kiambu County und für ganz Kenya. Die Ausbildungswerkstätten sind für die jungen Erwachsenen mit geistiger Behinderung eine sehr förderliche Ergänzung (der Schulausbildung) für unsere und auch für andere Förderschulen, weil unsere Schule eine Modellschule geworden ist.

Wegen der guten Ausbildungsmöglichkeiten (Verbesserungen), die an unserer Schule festgestellt wurden, bringen Eltern ihre jungen Erwachsenen - nach deren Schulabschluss an einer anderen Förderschule - zu uns, um in unseren Werkstätten ausgebildet zu werden. Wie ich euch bereits berichtete, sind auch einige Schüler unserer Schule zur Berufsausbildung in die Wohn- und Werkstätten gezogen und haben dadurch Platz (für neue Schüler) geschaffen. Wir haben neue Schüler mit geistiger Behinderung aufgenommen, die diese Plätze ausfüllen. Wegen des Mangels an Förderschulen, die für Eltern akzeptabel sind, haben wir eine lange Warteliste von Schülern. Zurzeit sind alle Plätze in den Wohn- und Werkstätten belegt und wir sind gut davor.“

## Gründe für den Bau eines großen Speisesaales / eines Mehrzweckraumes

Mrs. Makumi berichtet weiter:

„Aufgrund dieser Tatsache haben wir uns neue Aufgaben gesetzt. Wir akzeptieren diese Herausforderung, uns positiv zu entwickeln und uns räumlich zu vergrößern. Unsere Gesamtschülerzahl von 110 Schülerinnen und Schülern (61 Jungen und 49 Mädchen) führt dazu, dass unser Speisesaal zu klein geworden ist, um so eine große Anzahl aufzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler sitzen zu gedrängt und es ist schwierig geworden, ihnen eine Mahlzeit zu servieren und ihnen Tischmanieren zu vermitteln. Um dieses Problem zu lösen lassen wir die Schüler in Schichten speisen, die Jüngeren zuerst und die Älteren als zweite Gruppe.

Am Freitag sieht unser Stundenplan einen sozialen Nachmittag vor. Während dieser Zeit kommen alle Schüler und Lehrkräfte in einer Halle zusammen, um Geschichten zu erzählen, Neuigkeiten auszutauschen, Musik zu hören und zu tanzen. Das ist die Zeit, in der sich die Schüler frei ausdrücken können und es ist eine Art von Sprachtraining. Zurzeit ist das nicht möglich, da wir nicht alle gemeinsam in den kleinen Speisesaal passen. Während dem Wochenende und während ihrer Freizeit sehen die Schüler fern: z. B. Nachrichten- und Musiksendungen und Filme. Nur einige sind wegen der räumlichen Enge dazu in der Lage.

Die oben erwähnten Gründe haben dazu geführt, dass sich das „Board Of Management“ der Schule darüber Sorgen und Gedanken gemacht hat, was man tun könnte, um eine Mehrzweckhalle an der Schule zu haben. Solch eine Halle würde als Speisesaal genutzt werden, wo die Schüler ihre Mahlzeiten (gemeinsam) einnehmen könnten. Und sie kann auch für die oben genannten Aktivitäten genutzt werden... Das „Board Of Management“ bat mich während meines Deutschland-Aufenthaltes zu fragen, ob der „Förderkreis Wandumbi Kinder helfen Kindern“ uns möglicherweise helfen könnte. Wir wissen, dass der Förderkreis Wandumbi schon viel getan hat, um unserer Schule zu unterstützen. Auch jetzt setzt ihr eure Hilfe für unsere Schüler fort, zum Beispiel durch Patenschaften. Wir können nicht alle aufzählen, weil es so viel ist, was ihr für uns getan habt. Es ist nur eine bescheidene Anfrage unser Problem der Mehrzweckhalle betreffend, ob ihr uns in irgendeiner Weise helfen könntet?

Am 12. Juni 2016 sind wir mit den Eltern zu einem allgemeinen jährlichen Treffen zusammengekommen und die Teilnehmer haben beschlossen, einen Generator zu kaufen, den die Schüler sich schon immer gewünscht haben und der bei (dem häufigen) Stromausfall eingesetzt werden kann. Im Augenblick suchen wir gemeinsam mit einem Experten nach einem wirkungsvollen Stromgenerator, passend für unsere Schulsituation. Wenn wir von seiner Effizienz überzeugt sind, werden wir ihn kaufen. Die Eltern lassen euch grüßen und betonen immer wieder, dass sie eure Unterstützung würdigen. Im April 2016 war unsere Schule eine ganze Woche lang Gastgeber für die „Bezirksmeisterschaften für Schüler mit Behinderungen“. Wir beherbergten Kinder und ihre Lehrkräfte aus dem gesamten „Kiambu Bezirk. Alle Teilnehmer waren begeistert bei uns zu sein...“



## **P.C.E.A. KOMOTHAI WOMAN'S GUILD SCHOOL FOR THE MENTALLY HANDICAPPED**

P.O. Box 253,  
NGEWA.

Our Ref: .....

Your Ref: .....

Date: 20/6/2016

Dear Mr. Uli,

Dear Friends in Kiel and Germany at Large,

Receive greetings from Komothai in Kenya. The pupils, parents, teachers, Board of Management, the Woman's Guild, the entire Komothai Church elders and congregation and our church Minister Rev. Duncan Mwangi Kibiru, all sincerely salute you. We think about you, we talk about you, we always remember you. You are our real friends who make us feel humbled so much when we see and feel the impact you have made in our school and our community around us. May God bless you all. Your support has facilitated positive change of attitude towards children and youth with mental challenges in the parents, members of the community, officers in the Ministry of Education, teachers in our school and other schools and people from other sectors.

We are attracting visitors and community leaders who are visiting children to interact, see what they are doing and buying some ready products made by our pupils. This is creating opportunity for us to advertise our products and seek market outside school. Thank you for supporting us raise the standards of our school in terms of infrastructure, professionalism, motivation of teaching and non-teaching staff, pupils self esteem and ownership of their institution.

Your support has helped us really see the possibility of realizing 'Our Vision' which is 'To be a School of Excellence in the area of Special Needs Education'. We shall realize our dream when we are able to produce young adults with skills to help them earn a happy living. We are now working in the workshop trying to identify the talents of the young adults in order to lead them towards learning skills of their interest and ability. It is working marvellous. The delay of my writing to you was because I and the other teachers were trying our best to set the training process in the best way we could to ensure smooth running. Now I'm happy about the training in the workshop.

### **Visit To Germany**

I personally appreciate the wonderful visit that you sponsored me and my other colleagues Rev. and Mrs. Gibson Gichuki. Do you know you gave me a lifetime opportunity? It was my first time to board an aeroplane, believe it or not. It was very exciting. I still remember the joy after arriving at Hamburg and meeting you at the waiting bay. It was a very happy moment.

My visit to Germany gave me a great experience and teaching of successful inclusion of young adults with intellectual challenges into the education mainstream training and employment. I gathered a lot of information to tell my people here in Kenya about the wonderful things/activities people with mental challenges can do. I witnessed young adults with intellectual challenges working in hotels especially the hotel in Rickling where I stayed and others where they gave us very good services.

Visiting schools gave me experiences of integrating learners with special needs into the regular classrooms with support of specially trained teachers and sometimes special instructional materials. The 'Convention of the United Nations on the rights of persons with disabilities' is a reality in your country. It can be a reality in our country Kenya too. Teachers of Goteborgring Primary School and Gorch-fock School, freely shared their teaching experiences as they handled learners with special needs together with regular learners in the same classes.

For us it was not easy to note the difference between the learners because they all got the same attention from the teacher. It was impressive. I learnt that with positive attitude, learners with special needs can be integrated in the regular school and learn together with the rest of the pupils. Sweet music in Kronsburg Primary School taught by the school headteacher was entertaining. In the school we saw special computers used by learners with learning disabilities. This encouraged me to continue advocating for our learners with special needs that they can be able to use the computer tablets promised by the government of Kenya to all primary schools.

To prove possibility of workshop products made by learners with special needs, I shared with my people here about my experiences in Henstdt-ulzburg and Segeberg workshops. It was interesting to see that many jobs in the workshops and in terms of free job market were offered to young adults with intellectual challenges hence promoting their independence. I believe Kenya will be at such a point one time to offer jobs/employment to persons with intellectual challenges in order to offer opportunity to enjoy life sufficiently.

We enjoyed a good time with the youth in Wahlstedt where we had a warm interactive moment.

Meeting Mrs. Weber, whose photo I had always seen on the wall in our small school office was historic. In the photograph she looked young and slender. She is still young in the mind, beautiful and loving. If possible please pass my greetings to her. She showed us a lot of generosity.

Visiting the busiest man-made canal in the world also made history- the Kiel Canal and the Watergates of Holtenau. The site was beautiful. You really explained to us about everything in all the places we visited everywhere we went. Thanks for the nice meals in the beach hotels and the cool breeze we experienced.

Director Pastor Gilde found time to explain to us about the many activities in his institution – a large institution taking care of the disabled, the elderly, the addicted and the mentally ill. Germany is an exemplarily good example of inclusion practice.

It was like a dream finding myself inside a Sub-marine outside the 'Laboe tower' and the view of the memorial complex in remembrance of the soldiers who died in the sea during the war. We still enjoyed the tour to the 'Self – Sufficient Farm' near Bleckede in the Elb valley. We enjoyed meat and vegetables from the farm. We saw 'dog herders' who helped control the sheep in the grazing field.

Our pupils, teachers and parents saw the dammy cheque I brought from Pastor Petersen and Kindergarten children handed to us when we attended the thanksgiving church service in the Parish of Herzhorn.

Rev. Alf Kristoffersen is not only a committed Church Minister but also a good chef. We enjoyed his service with delicious food after visiting Molfsee Open Air Museum. We were humbled to be served a meal by Reverend. I salute him.

In wittenborn, we attend a thanks giving service where Rev. Gibson Gichuki preached. The three of us sang a song in the church "Oh God is Good" in English, Kiswahili and Kikuyu (mother tongue) we all enjoyed the church service.

Kiel is a nice place to be. We enjoyed the interaction we had together with our friends and we felt like not parting but we had to bid each other good bye. Thank you for the memorable moments we shared together and the much knowledge acquired from the experiences encountered while I was there. It was a very well planned program of activities, tight schedule with 100% accomplishment of the plan. Thank you.

The exchange of experiences gave me confidence to say that the young adults with mental challenges can work in gainful employment; they can acquire skills to facilitate successful open market jobs if provided opportunity. I have a lot of recommendations to make in the process of my study. Visiting Germany was worthwhile for my studies.

Our young people expect to acquire jobs, work in open market, expect to lead a better life after professional education. They have high hopes that after completing school they will not be the same as they were before and not the same as those who never went to school hence expect to be able to meet their financial and family obligations without much dependency. We are working towards ensuring that the expectations of our young adults with special needs come true.

### **Workshop Training**

Thank you for sponsoring the trainees in the workshop. Their parents really appreciate. Thank you again for sponsoring other learners in the school. If it were not for you, most of the children would not be learning.

Training is going on in Sewing, Knitting, Cookery, Salon and barber (beauty of hair making and hair shaving). We are still doing wood work.

Some of the trainees are learning to cut hair so well. We advertised our Barber work to the neighbouring Komothai Boys' high school and now the students are coming to our school to have their hair cut for a small cost. This is helping us repair and replace shaving machines and also buy disinfectants and sterilizers.

Some trainees are learning to bake cakes. Pupils in the school are eating cakes and queen cakes baked in the school by the workshop trainees. This is a great achievement on our side. However we have challenges of getting teachers from the Ministry of Education due to employment policies and general shortage of teachers in Kenyan schools. We are hiring people with expertise on part-time bases to train teachers in the school who will in turn train pupils.

We are happy to observe a lot of improvement in the trainees. They behave in a very smart way like college students. They are showing a lot of maturity.

### **Administration Block**

We never thought a time would come and we see our Administration Block complete. I express our gratitude from teachers who now have a place to come together, share teaching experiences from their various classes, plan lessons at a central place and freely interact with each other in a spacious room. Our offices have been scattered in the school compound in small rooms but now the offices are consolidated in one block. We are very grateful. Our Administration Block is very beautiful, walls painted in cream colour and light blue doors. We will maintain the beauty. The parents are enjoying being served in spacious room. Imagine we have started using it with the old furniture because of the problem we were facing. It is true the few old chairs and tables do not match the beautiful rooms but we believe soon we shall have nice furniture to equip our new offices. It is our hope that if it is possible you will assist us. Thank you for expressing such great Love to us.



### **Multi-purpose Hall**

As I mentioned earlier, the standards of our school has gone up. Our county here is called Kiambu and within it there was no vocational centre to train young adults with mental challenges in order to equip them with relevant skills. In Kenya only few vocational centres were available actually about two which are not very well equipped and could hold only a few trainees leaving many youth with mental challenges going to waste after schooling. There are many special units and special schools for Mentally Challenged learners but what to do with learners after schooling is unclear and this is the issue that provoked me to do my research on 'SUCCESSFUL TRANSITION PREPAREDNESS TO SOCIAL AND ECONOMIC INDEPENDENT LIVING OF YOUNG ADULTS WITH INTELLECTUAL CHALLENGES IN KIAMBU COUNTY, KENYA.

Thank you for assisting our school to construct and equip workshop and homes. This is a dream come true not only to our school pupils and parents, but to Kiambu County and Kenya as a whole. The workshop is facilitating value addition to young adults with mental challenges in our school and other special schools like ours because our school has become a role model.

Due to the improvement observed in our school, parents are bringing their young adults to our school after they have gone through their education in other Special Units and Special Schools for admission in the workshop for training. As I informed you we promoted some students in our school to train in the workshop hence creating space in the dormitory. We admitted young learners with mental challenges to fill the spaces created. We have a long waiting list of learners requiring admission due to lack of adequate schools and units where parents can take their children. For now we have filled the workshop to capacity and we are doing well.

Due to that, we have created other challenges. We accept challenges pose with expansion and development and we just need to adopt and address them positively. Our enrolment going up to a total of 110, 61 boys and 49 girls, leads to our school dinning hall becoming too small to handle such a number comfortably. The pupils are squeezing too much and it has become difficult to serve them meals and also to train them table manners. To culb this problem, we have introduced shifts during meals where we are having the younger pupils eating first and the older ones eating in the second shift.

In the time table, we have a social afternoon on Fridays. During this time, all pupils and teachers are supposed to come together in a hall for stories, news telling, music and dance. This is a moment when pupils express themselves freely and it is kind of speech training. Now this is not really possible because we cannot fit in the small dinning hall.

During week-end and free time, pupils watch television programs, news, music and movies. Only some are able to enjoy watching television due to shortage of space.

The mentioned reasons have led the Board of Management of the school to get troubled and start thinking on what can be done to have a multi-purpose hall in the school. Such a hall would be used as a dinning hall where pupils take meals from and can also be used for entertainment, meetings, watching television, music and dance among many other uses. The Board of Management had sent me when I visited Germany to request you whether it is possible to assist us. Ye, we know you have done a lot to assist our school, and even now you continue to support our pupils through sponsorship and we cannot mention all because it is a lot that you have done to us. I humbly inform you of our current problem/challenge of the multi-purpose hall so that you can look at it and see what you can do for us. It is just a kind request.

We held an annual general meeting with parents on 12/6/2016 and they resolved to purchase a generator which pupils have always requested for due to power blackouts. We are in the process of searching for a convenient and efficient generator which would suit our school and we are

being assisted by an expert. It will be purchased soon after we are convinced about its efficiency. Parents told me to greet you and tell you they sincerely appreciate your support.

In April, our school hosted the County Games and Sports for learners with Special Needs for a whole week. We had children and teachers from the whole of Kiambu County in our school. They all enjoyed being here.

The weather is very cold and drizzling. No sunlight and clothes are not drying. Its pathetic here in school especially for those who wet their beddings. We are hanging clothes everywhere. We hope it will be warm soon.

With my studies, I'm trying but time is an issue. All will be well.

Please pass my regards to your Family and all our Friends. I still keep the big book you gave me. It reminds me of that time I was there. I have many nice gifts that I keep carefull, when I see them they remind me, each one of you. Thank you! Thank you!

Yours faithfully,



MARY W. MAKUMI  
HEADTEACHER

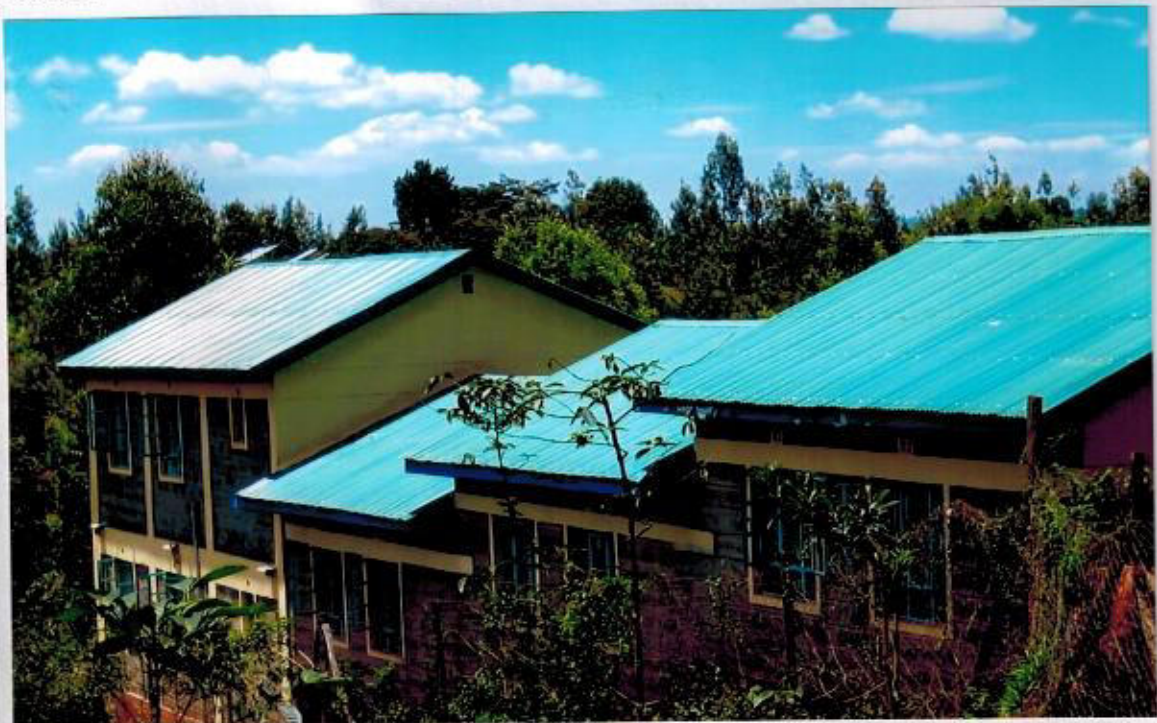
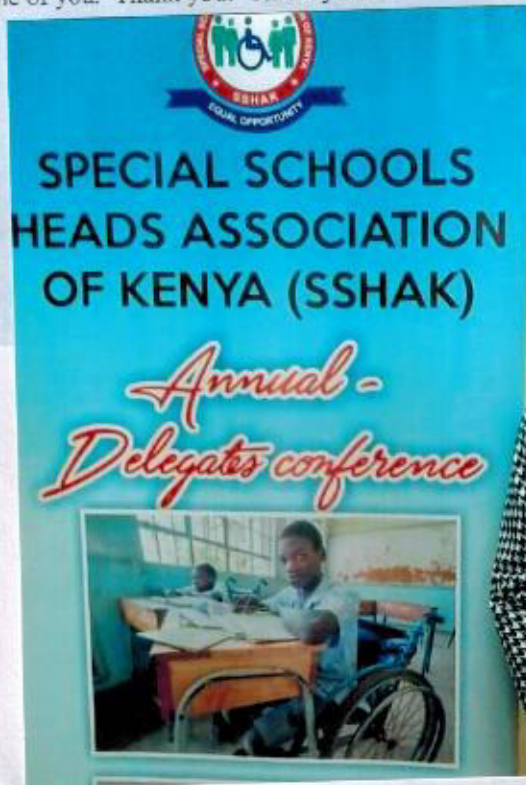
rechtes Bild:

Headteacher

Mrs. M .Makumi

unteres Bild:

5 Klassenräume der  
Komothai – Special -  
School



## Netzwerkarbeit der Förderschulen aus Komothai, Wandumbi, Mitaboni und Thinu



Arbeitstreffen  
Wandumbi am  
11. Juli 2016 mit  
Lehrkräften und  
Schulleitungen  
der oben ge-  
nannten Förde-  
rschulen.

Bilder:

Mrs. Mariam Gichu  
Nairobi

Die Arbeit des Schul- und Ausbildungszentrums in Komothai wurde am 30. Juni 2016 mit der Auszeichnung „Best Managed Special School“ geehrt.

Der Erfahrungsaustausch wurde am 16. November 2016 an der Komothai-Special-School ebenso fortgeführt wie zuvor am „Ländlichen Entwicklungszentrum Ngelani“.



# Hilfe !!! Nasse Wäsche in Wandumbi !

Der neue Schulleiter bittet uns um Hilfe und beschreibt die sehr extreme Situation vor Ort

Mr. Wachira, der neue Schulleiter in Wandumbi, brachte in seinem Brief vom 14. Sept. 2016 zum Ausdruck, dass die Schule in den Monaten Mai bis Juli sehr viel Heizmaterial verbraucht hätte, um die Schülerinnen und Schüler warm und gesund zu halten und um die Wechselkleidung und das Bettzeug trocknen zu können. Trotzdem mussten einige Schüler aufgrund der kalten Jahreszeit und des feuchten Wetters ins Krankenhaus gebracht werden. Aus diesem Grund ist die Anschaffung eines Wäschetrockners dringend notwendig. Dazu gibt uns der Schulleiter folgende Informationen (der englischsprachige Brief ist auf den folgenden Seiten zu lesen):

## a) Einführung

Da der Wandumbi-Special-School in der Vergangenheit von anderer Seite ein Trockner versprochen wurde, hat die Schule einen Wäscheraum eingerichtet und mit den nötigen Elektroanschlüssen ausgestattet. Leider ist die versprochene Zuwendung nie erfolgt.

## a) Darstellung der Gründe, die die Anschaffung eines Trockners verdeutlichen:

Wandumbi-Special-School liegt an dem östlichen Rand der Aberdares (fruchtbares Hochland, ca. 1600 m ü.NN). Deshalb ist es in der Schule in den Monaten Mai bis August besonders kalt und feucht. Diese kalte Jahreszeit führt dazu, dass die Kinder mit ihren verschiedenen Behinderungen leichter krank werden, besonders dann, wenn es keine trockene Bettwäsche und Wechselkleidung mehr gibt. Diese Situation führt immer wieder dazu, dass die Schule im zweiten Semester des Jahres vorzeitig schließen muss, da Krankheiten vorprogrammiert sind. Die Anschaffung eines Wäschetrockners erscheint in dieser Situation unbedingt notwendig.

## b) Unternommene Schritte, um das Schulkomitee von der Notwendigkeit der Anschaffung eines Wäschetrockners zu überzeugen

Solche Schritte sind in der Vergangenheit kaum unternommen worden. Erst als bei dem Versuch, die Bettlaken über den Kohleöfen zu trocknen, die Laken in Brand gerieten, besuchten die Komitee-Mitglieder die Schule. Neue Bettlaken mussten gekauft werden und obwohl ein flüchtiger Besuch des Komitees die Notwendigkeit eines Trocknerkaufes hätte deutlich machen müssen, erfolgte nichts.

## c) Untersuchungen zu den Folgekosten (Wartungsarbeiten / Stromkosten) und deren Begleichung

Der Stromverbrauch und die Wartungskosten halten sich im vertretbaren Rahmen, weil die Maschine nur im mittleren Semester für ein oder zwei Stunden am Tag in Betrieb sein wird.

## d) Bericht über unsere finanziellen Möglichkeiten

In diesem Absatz führt Mr. Wachira aus, dass ein niederländischer Sponsor seine Unterstützung von 47 Schulpatenschaften auf 27 reduziert hat. Die dadurch entstandenen Mehrkosten für die Schule (ca. 4.200,00 €) belasten das Schulbudget zusätzlich. Die Schule ist bemüht einen finanziellen Beitrag (in Höhe von 5% bis 10%) zu dem Kauf des Trockners zu leisten, da sie überzeugt ist, dass der Trockner von großer Bedeutung für die Erhaltung der Gesundheit der Schüler ist.

## e) Schriftlicher Kostenvoranschlag für einen Wäschetrockner

Zusammenstellung von Kostenangeboten verschiedener Kaufhäuser:  
20 kg Wäschetrockner ca. 6.000,00 € (Industrie-Trockner)

Ein großes Dankeschön an  
Frau Hannelore Berndt für  
die Übersetzungsarbeit !!!

9 kg Wäschetrockner  
6 kg Wäschetrockner

ca. 2.500,00 € (Industrie-Trockner)  
ca. 1.000,00 € (mit Waschmaschinenfunktion)

**f) Warum mehrere kleine Trockner (9kg bzw. 6kg) günstiger erscheinen als ein großer Industrietrockner (20kg)**

Die Anschaffung mehrerer Trockner (zwei) hat auch den Vorteil, dass die Maschinen an verschiedenen Orten plaziert werden können (Jungen- bzw. Mädchenbereich) und falls eine Maschine defekt ist, kann die zweite genutzt werden.

**g) Zusätzliche Anschaffung einer Wäscheschleuder**

Da die Wäsche an der Wandumbi-Special-School mit der Hand gewaschen und notdürftig ausgewrungen wird, erscheint die zusätzliche Anschaffung einer Wäscheschleuder sehr sinnvoll, um den Trocknungsprozess während der kalten Jahreszeit zu verkürzen.

**Ein Zeitungsartikel aus dem Internet berichtete schon 2014 über das immer wiederkehrende Problem (leider erhielten wir damals darüber keine Informationen)!**

## Pupils in PCEA Wandumbi Special School lack warm cloths to keep them in cold weather



By LYDIAH NYAWIRA

Saturday, April 12th 2014

**Pupils during a vocational class session. [PHOTOS: SAMMY MOSE/STANDARD]**

**Nyeri, Kenya:** Every year in July, something peculiar happens at a school for the mentally incapacitated children in Tetu constituency, Nyeri County. The school sends the pupils home because of cold weather.

While their counterparts in the rest of the country brave the second term cold weather, PCEA Wandumbi Special School sends its 121 pupils home because they have no dry clothes to keep them warm.

Deputy principal Michael Mwangi says the school cannot risk keeping the mentally challenged children in school because they do not have a drier to help in drying the loads of laundry they wash every day.

**P.C.E.A WANDUMBI SPECIAL SCHOOL**  
**P.O. BOX 1337-10100**  
**NYERI**

**DISABILITY IS NOT INABILITY**

**EMAIL: wandumbispecialschool@gmail.com**

**MOTTO: STRIVE FOR SELF-RELIANCE**

**VISION: A NATIONAL SPECIAL SCHOOL OF CHOICE FOR INTELLECTUALLY CHALLENGED LEARNERS**

**MISSION: TO PROVIDE BASIC ACADEMIC, SPIRITUAL, SOCIAL, ADL, PRE-VOCATIONAL AND VOCATIONAL SKILLS TO LEARNERS WITH INTELLECTUAL CHALLENGES IN ORDER TO MAKE THEM MORE SELF-RELIANT.**

**CORE VALUES: LORDSHIP OF JESUS CHRIST, PROFESSIONALISM, RESPECT, LOVE, TEAMWORK, HARDWORK, PUNCTUALITY, HONESTY, INTEGRITY AND EXCELLENCE**

14/9/2016

**MR. ULI VORLAUF**  
**FORDERKREIS WANDUMBI,**  
**GRIMMSTRASSE 3,**  
**24159 KIEL,**  
**GERMANY.**



Dear Mr Uli,

**REF: CHARCOAL JIKOS- WASHING/DRYING MACHINE.**

Receive warm choice greetings from Wandumbi Special School fraternity-learners, workers, teachers and church members. The weather is currently a bit friendly now that the cold season is almost coming to an end. The school opened for 3<sup>rd</sup> term 2016 on 1/9/2016. The school closed on 3<sup>rd</sup> August 2016, the longest 2<sup>nd</sup> term ever since the inception of the school. The learners, teachers and workers were able to withstand the cold weather upto the 14<sup>th</sup> week of the term. The school spent many lorries of firewood and more than fifteen bags of charcoal to keep warm during the day in the classes and night in the dining hall for boys and dorms for all boys and girls. It was actually a real struggle but the good Almighty God kept the learners healthy and free from many illnesses that accompany the cold weather. However, a few had to be taken to dispensary/ hospital several times for illnesses of the cold season. May God bless the entire family of Uli Vorlauf and Forderkreis Wandumbi for your prayers, moral and financial support during the said period. On charcoal jikos and need of a dryer for learners clothes and beddings the following information can be availed.

- a) **Introduction:** Having gone through several past board of Governors files, there is scanty information about a school dryer. This is because the school was promised a drying machine by a few Americans from West Virginia who had visited the school through P.C.E.A. Nyeri Presbytery. As a result the school hurriedly constructed a laundry room for the installation of the washing/drying machine without conducting a lot of research on cost modalition. Unfortunately, the washing/drying machine provision has not materialised to date and hence the laundry room is still empty but is used to dry the wet clothes and beddings for learners using charcoal jikos.
- b) **Description of the situation that intimates the purchase of a dryer.**

Wandumbi Special School is located on the Eastern slopes of the Aberdare Ranges of Kenya. The school therefore is cold during the whole of second term (May to August) of every year. This cold season affects learners stay in school and the school usually closes earlier than other primary or secondary schools for normal learners. During this cold weather, learners health is unpredictable due to their diverse mental handicaps, some are autistic, others have cerebral palsy, others are epileptic, others suffer from block pneumonia, others are mild, moderate and severe mentally challenged and answer both calls of nature on themselves. Cold fever is daily occurrence. These conditions

become very complicated during the cold weather, given that these learners do not easily follow instructions even on warm clothing unless they are closely followed. Due to the cold weather, learners clothes and beddings take several days to dry and this therefore becomes a very difficult situation to contain the learners in school. It is this difficult situation that makes the school close early always in second term of every year, including that of 2014. This situation makes the purchase of a dryer very urgent in order to keep the learners in school just like the normal learners in Primary and Secondary schools. The situation becomes pathetic when learners legs/toes and hands/fingers get sick due to the cold weather. It calls for use of a lot of charcoal during the term.

c) **Steps taken to explain to the school committee/ Board of Management the necessity of buying a dryer.**

There were no steps taken to explain to the school committee or Board of Management on the necessity of buying a dryer. The only requirement is a visit to the school during the cold season and see what the learners undergo through and how difficult it is to dry clothes and blankets using charcoal jikos. Since most of the committee/ B.O.M members hail from the neighbourhood it was very easy to explain to them the necessity as they could see for themselves. In one occasion the executive school committee members had to come to school when blankets got burned in the process of drying them using charcoal jikos and new blankets had to be bought for the learners. Just a casual visit to the school will naturally explain how difficult it is to dry learners clothes and beddings during the cold drizzling and misty weather, just as the few West Virginians did.

d) **Research of the follow-up costs(Electricity/service and who will pay the costs.**

No actual research was done on electric or service costs as the machine was not provided but this was one of the reasons given by those who had promised the dryer that it would consume a lot of electricity. However, according to my evaluation, the washing/drying machine would not cost a lot to the school because the machine would be engaged for one or two hours per day during the second term as first term and third terms are okay. In addition, the school pays between Ksh 10,000 and 20,000 per month for electricity which is used to pump water enough for use on a daily basis. Light the school rooms and compound during the day and night and therefore an addition of Ksh 10,000 every three months in a year (MAY, JUNE & JULY) by the dryer would not make a great difference in electricity costs. Thus I know the Almighty God will provide for any extra cost for the welfare of the innocent mentally challenged learners.

e) **Report about our financial abilities.**

The school can try to sacrifice development of physical facilities for a year in order to try and raise the 5 or 10% needed for the top-up in order to purchase the dryer, Therefore it is possible to raise the 5% or 10%. The school can also fund-raise to get the above amount. The school has another sponsor-CHESIRE DISABILITY SERVICES KENYA(CDSK) an affiliate body of the Liliane Fonds Foundation based in the Netherlands. This has been sponsoring 47 learners by paying their fees of Ksh 7,000 per term, but due to reduced donor funding from Netherlands as a result of the prevailing financial situation, CDSK has reduced its sponsorship from 47 to 27 learners, meaning that 20 learners have not been paid for any fees since January 2016 and the parents did not pay as the information of non-sponsorship reached the school on 20<sup>th</sup> July 2016. Thus a total of Ksh (21,000 x20) 420,000 has not been received by the school for the 20 learners, leading to a deficit in the school budget for 2016. Some of the learners have not reported back to school this term as some of the parents are not likely to take up the responsibility of paying school fees for their children as advised by the principal on the closing day as some are from very poor backgrounds while others assume and are ignorant of their responsibility or needs of their children. Therefore, the school will really try to optimally use the little financial resources available as the dryer is very key to the wellbeing of the learners as their interests come before anything else.

f) **Written estimates of the washing/drying machine**

Research from various country city markets revealed the following costs:

1) ABON EAST AFRICA -NAIROBI KENYA



(i)	20KGS WASHING MACHINE	-KSH	990,000
	20KGS DRYER MACHINE	-KSH	650,000
	TOTAL	KSH	1,640,000

Approxiamately KSH 1.64 MILLION

(ii)	7KGS WASHING MACHINE	KSH	320,000
	9KGS DRYING MACHINE	KSH	280,000

**2) NAIVAS SUPERMARKETS – NYERI TOWN**

(i)	9KGS/6KGS WASHING & DRYING MACHINE	KSH	109,860
	Approximately	KSH	110,000

**g) Whether smaller machines make sense in case of one machine being defect such that another dryer can be used.**

The above Naivas Supermarkets price for washing /drying machine shows that smaller machines can also casen the work of housemothers. Three of this category of 9kgs/6kgs washing/drying machines can be bought for the three hostels, two for boys and one for girls, such that in case one of the machines has a mechanical problem, the other two can be used to do the washing/drying of the clothes as they may not be suitable for the heavy blankets. Therefore, blessing the school with smaller machines can be of great help and a good starting point as a bird in hand is worth many in the bush.

**l) Special power current sink and its costs**

No research was done on this alternative but it can be a good option if the school can produce its power eg. from biogas.

**h) Addition of a spin-dryer machine.**

This will greatly assist in the final drying process of clothes and blankets and reduce the time taken to do so during the cold weather . As a result, it is also very necessary to help speed up the drying process as strongwinds do during a sunny day. This is a very rich recommendation.

The school would greatly appreciate any form of assistance that would actually help improve the welfare of the learners and prolong their stay in school during the cold weather that is common during second term of every year in the months of May, June and July. God bless you as you continue pondering about the improvement of P.C.E.A Wandumbi Special School for the Mentally Challenged Learners. Thank you very much. Much greetings from all stakeholders, learners, workers, teachers and the church.

Yours Faithfully,

*Wachira*

**WACHIRA JOHN S.T  
PRINCIPAL.**



Photo by: Mrs. Mariam Gichuki,  
Nairobi

